

Der 3. Tag der Projektwoche

Nun ist schon die Hälfte der Projektwoche vorbei. Es ist deutlich zu erkennen, dass auf die Präsentationen am Freitag hingearbeitet wird. Zum Beispiel probt der Gospelchor, geleitet von Herrn Hanf, fleißig an verschiedenen Gospelliedern, wie zum Beispiel „Till we meet again“. Zuerst wird sich eingesungen. Es werden verschiedene Tonlagen geübt, damit jeder Ton sitzt. Beispielsweise spielt Herr Hanf eine Melodie auf dem Klavier, die dann von der ganzen Gruppe nachgesungen werden soll. Hierbei ist wichtig, dass die Töne so klar wie möglich gesungen werden. Beim Üben von den Gospelliedern wird die Gruppe in Sopran- und Altstimmen eingeteilt und darauf folgt das zweistimmige Singen.



Auch im Improvisationstheater wird schon fleißig für die kommende Improvisationsshow geprobt. Bei dieser Show wird zum Beispiel „Stille Post“ dargestellt. Dies muss man sich so vorstellen, dass ungefähr sieben Schüler hintereinander in einer Reihe stehen. Alle Blicke sind nach vorne gerichtet. Der Letzte in dieser Reihe überlegt sich einen Gegenstand, wie zum Beispiel eine Gitarre. Er tippt den Schüler vor ihm an und stellt nun seinen Gegenstand pantomimisch vor. Das heißt er spielt mit der Luft Gitarre. Der angetippte Schüler prägt sich diese Bewegungen ein und tippt den nächsten Schüler in der Reihe an. Dann wird die Bewegung wieder nachgemacht und so geht die Kette weiter, bis man beim ersten Schüler angekommen ist. Dieser hat eine besondere Aufgabe. Er muss mit dem Gegenstand eine spontane Szene improvisieren. Dadurch entstehen oft

Verständnisprobleme, da nicht jeder Schüler die Bewegung gleich darstellt und sie von einigen anders aufgefasst werden, als sie gemeint war. Aus der Gitarre wurde übrigens ein Mixgerät zum Teig mixen – und der Erste in der Reihe stellte den Gegenstand durch eine Kochshow, in der ein Kuchen gebacken wurde, dar.



Doch nicht alle Projekte haben die Absicht, etwas vorzustellen. Ein Beispiel dafür ist das Projekt „Filmanalyse“ bei Herrn Heutmann. In diesem Projekt werden Filmausschnitte analysiert. Hier konzentriert man sich auf bestimmte Aspekte, wie Musik, Licht und Kamerapositionen. Das heißt, die Schüler führen sogenannte Sequenzprotokolle, in die sie die Ergebnisse eintragen. Gestern wurden Filmintros untersucht. Hierbei werden nicht nur moderne Filme, sondern auch ältere analysiert. Die Filmszenen sind auf die zu untersuchenden Aspekte, die behandelt werden, abgestimmt.



Einige Projekte finden auch tut- oder klassenintern statt. Das heißt, die jeweiligen Klassen oder Tutkurse bleiben mit ihren Lehrern/Tutoren unter sich und behandeln verschiedene Themen.

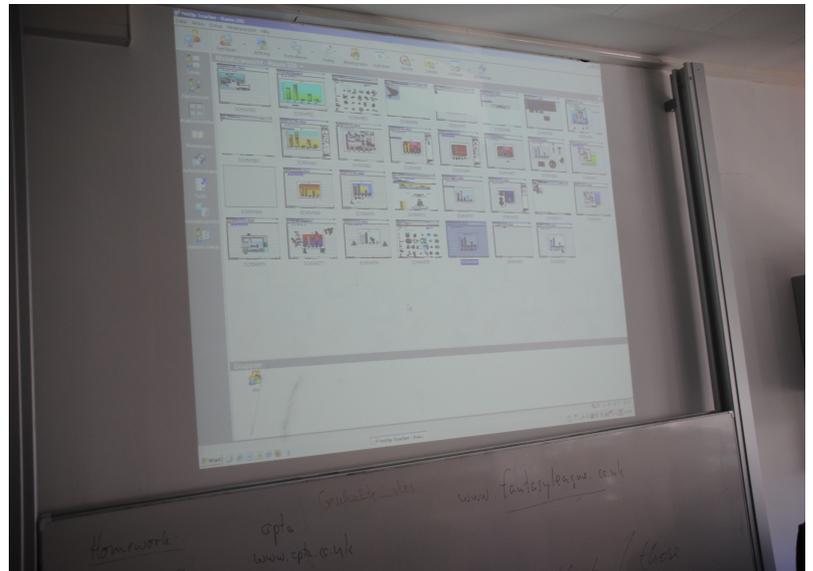
Zum Beispiel beschäftigt sich Frau Kaiser mit ihrem Tutkurs mit dem Thema Psychoanalyse und Neuro- bzw. Soziologie. Frau Kaiser entschied sich für die tutinterne Variante, da sie bestmöglich ihren Kurs auf das Abitur vorbereiten möchte. Es werden diverse Videos angeschaut, in denen die Körpersprache behandelt und analysiert wird. Außerdem filmen sich die Schüler gegenseitig, um sich selbst in ihren Verhaltensmustern sehen und beurteilen zu können. Dazu kommen noch Rollenspiele, in denen alltägliche Situationen nachgespielt werden. Hierbei bekommen die

Schüler jeweils eine Emotion, die dargestellt werden muss. Als nächstes wird das Ganze detailreich analysiert. Auch hier soll es am Ende der Woche eine Vorstellung geben.



Ein anderes Beispiel ist Frau Hahn, die sich dafür entschied, die Projektwoche mit ihrem Tutkurs zu verbringen. Sie dachte dabei daran, dass sich die Schüler in diesem Kurs besser kennen lernen können. Auch hierbei gibt es ein Thema, das behandelt werden soll. Es handelt sich um das umfassende Thema Heimat. Sie setzen sich mit der Bedeutung von Heimat auseinander. Es werden Gedichte, die das Thema beinhalten, gelesen und darüber diskutiert, was Heimat für jeden persönlich bedeutet. Dafür durften die Schüler sich in Frankfurt frei bewegen und Bilder machen, auf denen man erkennt, was für sie Heimat bedeutet. Am Freitag ist eine Vorstellung geplant, bei der die Fotos präsentiert werden sollen.

Für alle 5. Klassen wurde verabredet, dass sie unter sich bleiben und sich mit Klassenthemen beschäftigen. So unterhält sich die Klasse 5b unter der Leitung von Frau Möller über Klassenregeln und Probleme. Andererseits wird darüber gesprochen, wie man Diagramme mit Excel erstellt. Als letztes ist eine Diskussion über soziale Netze, wie Facebook oder schüler-VZ geplant.



Kochrezepte

Heute gibt es beim Kochprojekt mexikanisches Essen. :)

Hauptspeise:

Chili con carne

Zutaten (4 Portionen):

500g Hackfleisch

2 Zwiebeln

2 Knoblauchzehen

750g Dosentomaten

750g Kidneybohnen

750g Paprikaschoten (rot)

500g Staudensellerie

1 Chilischote oder Chiligewürz

1 TL Salz

etw. Schwarzer Pfeffer

2 TL Paprika edelsüß

½ TL Kreuzkümmel

1TL Thymian (gerebelt)

1TL Koriander (gemahlen)

Zubereitung:

-gehackten Zwiebeln in Öl anschwitzen lassen

-Hackfleisch anbraten

-Knoblauch hinzugeben

-alles mit grob zerkleinerten Tomaten ablöschen

-würzen

-ca. 30min auf mittlerer Hitze köcheln lassen

-Paprikaschoten und Staudensellerie waschen und in Würfel schneiden

-Kidneybohnen, Sellerie und Paprika 15min köcheln lassen

Nachspeise:

Mexikanisches Ananas-Dessert

Zutaten (4 Personen):

500g Dosenananas

ca. 70g Zucker

3 EL Zitronensaft

3 Eigelb

125g Schlagsahne

1 Päckchen Vanille-Zucker

30g Mandeln mit Haut

Zubereitung:

-ein paar Ananasstücke zum Garnieren beiseite stellen

-restliche Ananas sehr fein schneiden

-100ml Dosenflüssigkeit erhitzen

-Zitronensaft, Zucker und Fruchtfleisch hinzufügen und abkühlen lassen

-Eigelb verquirlen und unterrühren

-Sahne und Vanillezucker steif schlagen und unter Ananasmasse heben

-in Portionsschalen füllen und 45min kühl stellen

-mit Ananasstücken verzieren

-Mandeln grob zerkleinern und darüber streuen